

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 299.

Freitag, den 25. October.

1844.

Bekanntmachung.

Diesjenigen, welche im Laufe jetzigen Jahres das Bürgerrecht oder den hiesigen Schutz erlangt haben, ohne bis jetzt der resp. ihnen Seiten des Wohlthätlichen Stadtrathes gewordenen Weisung, bei uns zum Eintritte in die Communalgarde sich zu melden, nachgekommen zu sein, werden hiermit aufgefordert,

nächsten **Sonnabend den 26. d. M. Nachmittags 5 Uhr im Bureau des Ausschusses**
in der **ersten Etage** des Gebäudes der **alten Waage**

sich persönlich zum Eintritte in die Communalgarde zu melden. Etwasige Reclamationen gegen diesen Eintritt aber sind unter geschlicher Begründung vor obbemerktem Tage in den gewöhnlichen Expeditionsstunden bei dem mitunterzeichneten Protocollanten anzubringen.

Die Außenbleibenden haben sich weiterer geschlicher Maaßnehmung zu gewärtigen.

Leipzig, den 19. October 1844.

Der Communalgarden-Aussch.:

G. Haase, Commandant.

Hermisdorf, Prot.

Leipziger Stadttheater.

Lady Ellen, von Louise Mühlbach.

Ein neues Lustspiel von einer Dame! Veranlassung genug zu dankbarer Artigkeit, wenn das Talent der Verfasserin unserer Artigkeit bedürfte. Das ist keinesweges der Fall. Es ist ein erstes Stück, und als solches ein volles Zeugniß unzweifelhaftesten dramatischen Talentes. Wir können dies gar nicht oft sagen bei viel anspruchsvolleren ersten Stücken, die mit allem Nützlinge der Schule und der rednerischen Form anrücken und nur die Triebfeder des Theatersstücks, die sich verwickelnde und entwickelnde Handlung aus den Augen lassen. Unsere Verfasserin greift entschlossen und fest sogleich nach dieser Hauptsache, nach einem etwas bizarren, aber lebhaften Handlungsstreich; ja sie versucht noch mehr, sie versucht die Handlung lustig zu fassen und komisch zu umgeben, sie versucht sogleich ein Lustspiel, das Schwerste für den Anfänger! Und wenn ich auch sagen muß, daß viel Forcirtes mit unterlaufe, so wage ich doch nicht zu behaupten, daß der Versuch misslungen sei. Im Gegentheil! Müßt ich auch bei einer ausführlichen Kritik viele Unwahrscheinlichkeiten, einige Unmöglichkeit und manche Trivialitäten des Geschwades nachweisen, ich müßte doch wiederholen, daß die Verfasserin einer muthigen Laune Scenen, und Actgestalt zu geben und bereits manche günstige Wirkung zu erreichen weiß. Die Regie kann die Wirkung noch unterstützen, wenn sie zu Anfang und zu Ende kürzen und einige maßige Scenen zusammendrängen läßt.

Lady Ellen hat eine entfernte Familienähnlichkeit mit Franziska in der „berühmten Widerspenstigen.“ Aber nur eine entfernte, welche der originalen Fassung nicht den geringsten Eintrag thut. Lady Ellen ist etwas freier, was man sonst kurzweg „überspannt“ nannte, und was ein wenig zur Modernität heutiger Tage gehört. In keiner Laune behindert zu werden gilt ihr für das Ideal der Freiheit. Schulden zu bezahlen ist nicht ihre Laune, und so wird sie denn verhaftet und nach Kingsbench gebracht. Ein abgewiesener Freier, Lord Robert, hat ihre Schulden an sich gekauft und erschwert ihr aus Rache die Befreiung. Kingsbench aber gefällt ihr denn doch nicht und sie ergreift das erste beste Mittel, herauszukom-

men. Dies Mittel ist der Anekdote, Mittelpunkt, um welche das Lustspiel gruppiert ist. Sie findet im englischen Gesetzbuche eine Stelle, welche eine verheirathete Frau von gefänglicher Haft freispricht auf Kosten des Mannes. Ein einfältiger Friseur ist zur Hand, und er wird zum Schlachtopfer erwählt. Sie wird frei, nachdem ein Priester rasch die Trauung verrichtet, und er bleibt in Verzweiflung zurück.

Aber er, und dies wird freilich kein Engländer glauben, ist der nächste Bruder eines Lords. Der Lord, sein Bruder, stirbt; Tebaldo, der Friseur, wird selbst reicher Lord, und macht im letzten Acte sein Ehrecht geltend, obgleich er im Heiraths-Contracte mit einer Rente abgefunden und vom Umgange mit der Lady ausgeschlossen ist. Diese Geltendmachung betreibt er, obwohl ein Simpel, mit so viel Nachdruck, daß er die übermüthige Lady zu bührender Zerknirschung bringt, und daß es für ihren Liebhaber und Geliebten, Lord Edward, hohe Zeit wird, einzuschreiten, und die Täuschungen und Rettungsmittel aufzudecken. Dieser hat nämlich im Einverständnisse mit einem Richter der Kingsbench — wackerer Richter, Du würdest sicher abgesetzt! — die Trauung durch einen Nichtgeistlichen vollziehen lassen. Sie ist also ungültig, und Lord Tebaldo hat außerdem einer Bofe ein Heirathsversprechen ausgestellt. Dies bringt der Richter zum Vorschein, und der neue Lord muß die Bofe heirathen. Lord Robert hat sich bereits, da ihm keine Aussicht für Lady Ellen geblieben, mit dem sauern Apfel einer ahnenreichen Lady begnügt, und so ist mit drei Heirathen das Stück zu Ende.

Die Unwahrscheinlichkeiten sind schon in dieser Skizze deutlich. Sie wären für einen geübten Dramatiker leicht zu vermeiden gewesen, aber es ist für den Anfänger schon ein gutes Zeichen, daß es sich nur um Unwahrscheinlichkeiten in Handlung und Charakteren, nicht aber um Mangel an Verwickelung handelt. — Die Anschauung wird der Verfasserin auch zeigen, daß außerhalb der Handlung stehende Personen wie die ahnenreiche Lady Cordelia überflüssig sind, auch wenn sie einen Charakter darstellen. Der Charakter wird dann von selbst bloße Caricatur, und führt zu caricirten Scenen, wie die mit den dreißig Ahnen, welche die Entwicklung am Schlusse

anhielt. Sie fand zwar sonderbarer Weise Beifall, dies ist aber ein Beifall, welcher den Eindruck des Stückes mehr beeinträchtigt, als fördert.

Die Darstellung war in den Hauptpersonen — Lady Ellen, Fräulein Baumeister, Tebaldo Herr Marr — eine gute. Beide Rollen litten indessen durch die Uebertreibungen, welche ihnen das Stück selbst zumuthet. Fräulein Baumeister nahm alle ihre Kräfte zusammen, die überspannte Lady des ersten Actes lebendig zu machen, und fand dafür auch lebhaftere Anerkennung. Aber theils hat sie dafür nicht genug freien Uebermuth des Naturells, theils widerspricht diese Zumuthung geradezu ihrem Hauptvorzuge: echt Empfundenes echt wiederzugeben. Hier war nichts echt Empfundenes zu geben, und dem Talente dieser jungen Dame wäre es ganz und gar nicht zuträglich, wenn es sich oft in solche aufgeschraubte Stimmung versetzen müßte.

Herr Marr spielte den Friseur Anfangs auf ein Haar so, als ob er Seydelmanns Sprache copirte. Ich weiß nicht, ob dies zufällig war. Er war vortrefflich als Friseur. Seine Anlage zum Lord, Parvenu war auch meisterhaft, aber hier litt die ohnedies etwas zum Dehnen geneigte Darstellung durch das Wesen der Rolle, welche nur mühsam einige Verbindungspunkte mit dem Friseur-Charakter festhalten läßt, und oft in Gefahr kommt, den Zuschauer zu ermüden.

Herr Richter muß als Lord Edward im letzten Acte bei der endlichen Erklärung Ellens bei Weitem feuriger sein. Das Feuer, oder richtiger, die Wärme dieser Scene muß das ein wenig zusammensinkende Stück wieder heben. Herrn Stürmer kann ich es nicht mehr ersparen, was ich bei „Minister und Sridenhändler“ bei „Zeit und Stände“ nur angedeutet

habe: er muß fester im Besitze der Rolle sein, als er es in jenen Stücken und heute wiederum in Lady Ellen war. Ich begreife diesen Fehl kaum; es wird nicht übereilt mit neuen Stücken, Herrn Stürmers Rollen sind nicht zu ausgedehnt, und er gehörte in diesem Betracht immer zu den sichersten Mitgliedern unserer Bühne. S. L.

Schreyers Menagerie.

Herr Schreyer sucht immermehr seine vortreffliche Menagerie zu vervollkommen. Kaum war dem erst kürzlich von Paris hier angekommenen prächtigen kräftigen Riesenlöwen aus der Barbarei sein Platz neben der großen und schönen Edwin angewiesen worden, da langte schon wieder ein neues Riesen-thier an, ein ausgezeichnet schöner Eisbär, von einer Größe, wie wir ihn hier wohl noch nicht gesehen haben. Auch die Amphibien wurden durch einen schönen vier Fuß langen Caiman vermehrt. So läßt nun diese Menagerie, die nur noch einige Tage lang hier zu sehen ist, nichts zu wünschen übrig; denn sie enthält nicht nur die interessantesten Thiere, welche gewöhnlich in Menagerien gezeigt werden, fast ohne Ausnahme, sondern auch manches Neue, und selbst wer Vergnügen an den sogenannten Zähmtheitsproductionen findet, sieht sich diesmal hier vollkommen befriedigt, denn der Oberwärter geht zu dem kleinern Löwen, schwarzen Tiger, Leoparden u. s. w. in den Käfig und führt mit denselben Dinge aus, die in der That in Staunen setzen und zum Theil hier noch nicht gesehen wurden. Wir möchten ihn in der That den zweiten Martin nennen, so kühn tritt er den wilden Bestien entgegen, so gehorsam gehorchen sie seinen Befehlen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine auch im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt mit 11. November; es haben sich daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 28. October bis 2. November und zwar Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Locale der Anstalt persönlich zu melden, auch, dafern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Atteste über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen.

Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst, alle ihnen bekannten Unterstützungsbefürftigten von derselben so viel als möglich in Kenntniß setzen zu wollen.

Leipzig, den 24. October 1844.

Der Frauen-Silfsverein.

Bekanntmachung.

Nach einer bei uns gemachten Anzeige sind hier am 17. dieses Monats einem fremden Juwelen-Händler zwei Stück ungefaßte Brillanten, wovon der eine 1 Karat, der andere aber $\frac{7}{8}$ Karat gewogen haben soll, abhanden gekommen.

Wir warnen vor deren Erwerbe und fordern zugleich Jedermann, welcher über das Verschwinden jener Brillanten, die nicht ganz rein, sondern von gelblicher Farbe gewesen sein sollen, Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich deshalb bei uns zu melden. Leipzig, den 23. October 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel. Schnorr.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist ein für den Dr. jur. Herrn Georg Wilhelm Schröder aus Hamburg zu Anfang dieses Monats in Salzburg zur Reise nach München ausgestellter Geleitschein alhier abhanden gekommen.

Zur Vermeidung etwaigen Mißbrauchs bringen wir solches zur öffentlichen Kenntniß und fordern zugleich den dormaligen Besitzer des Geleitscheins auf, solchen an uns oder die nächste Polizei-Behörde unverweilt abzuliefern.

Leipzig, den 23. October 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Drescher.

Die Industrie-Ausstellung in der Buchhändlerbörse

ist noch bis nächsten Sonntag den 27. October täglich von 9—5 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 2½ Ngr. Actien zur Verlosung à 10 Ngr. sind im Ausstellungslocale und außerdem in den Geschäftslocalen der Herren G. Hercher (Nicolaisstr. Amtmanns Hof), Friedr. Hofmeister (Grimm. Str.) und Lurgenstein (Reichsstraße) zu haben.

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft hält heute Freitag den 25. October Abends 7 Uhr ihre sechszehnte diesjährige öffentliche Sitzung im gewöhnlichen Locale der Gesellschaft (erste Bürgerschule, mittlere Thür). Alle Mitglieder der Gesellschaft und die Fremden, die an den Verhandlungen der Gesellschaft Interesse finden, werden hierdurch zum Besuche dieser Versammlung eingeladen.

Pferdeauction.

Sonnabend den 26. October Nachmittags sollen im Gasthose Böbigker 12 Stück brauchbare Arbeitspferde öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Concert-Anzeige.

Zu dem diesjährigen **Benefiz-Concerte** des hiesigen Thomanchors wird unter Mitwirkung des großen Concert-Orchesters und unter Leitung des Cantors und Musikdirectors **Hauptmann** das Oratorium:

Der Fall Babels

in 2 Abtheilungen,

nach dem Englischen des Professor Taylor von Friedr. Detler, in Musik gesetzt von

Louis Spohr,

zur Aufführung gebracht werden.

Den Sologesang haben mehrere ausgezeichnete Sänger und Sängerinnen zu übernehmen die Güte gehabt.

Dies Oratorium ist für das in Norwich im Jahre 1842 gehaltene Musikfest geschrieben und wurde bei dieser Gelegenheit, so wie bei einer früher in Cassel und einer vor kurzer Zeit beim Braunschweiger Musikfeste erfolgten Aufführung mit allgemeinem Beifall aufgenommen.

Wir glauben daher, durch die Wahl dieses Werkes unterstützt, uns der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß diesem Benefiz-Concerte eine wohlwollende Theilnahme der verehrlichen Einwohner Leipzigs nicht versagt werden wird.

Das Concert findet Montag den 28. October Abends von 7 Uhr an in hiesiger Thomaskirche statt, und es werden Eintrittskarten zu 15 Ngr. für den Altarplatz und für die Capellen, zu 10 Ngr. für das Schiff der Kirche und zu 7½ Ngr. für die Emporkirche in den Musikalienhandlungen der Herren **F. Hofmeister, F. Kistner** und **C. F. Seede**, so wie am Tage der Aufführung an dem Haupteingange der Kirche neben der Sacristei zu haben sein.

Leipzig, den 19. October 1844. **Das Directorium.**

Notarielle Versteigerung.

Dienstag den 29. Octbr. 1844 Vormittags 11 Uhr soll durch den Unterzeichneten das sub Nr. 12. 13. auf der Johannisgasse alhier gelegene Haus nebst Garten notariell versteigert werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich im gedachten Grundstücke selbst zur vorbemerkten Zeit einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. Die Subhastationsbedingungen können in meiner Expedition — Reichsstraße Nr. 1, 3. Etage — eingesehen werden.

Leipzig, den 7. October 1844.

Adv. **Otto Koch**, req. Notar.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage das hier bisher unter der Firma

G. C. Mehlgarten

bestandene Material-Geschäft käuflich übernommen habe und werde solches unter meiner Firma

J. A. Braune,

mit der Versicherung reellster Bedienung, fortsetzen.

Leipzig, den 21. October 1844.

Gewölbe-Veränderung.

Von heute an ist mein Gewölbe Nr. 29 in der zweiten Tuchhalle, neben dem Hotel de Pologne.

Leipzig, den 24. October 1844.

Friedrich Bonborst, Juwelier.

Mein

Grüßwaaren-Verkauf

befindet sich vom 21. d. Mts.

Auerbachs Hof,

Gewölbe Nr. 46,

vom Neumarkt herein, das erste rechts.

August Voigt.

August Kappahn

wohnt jetzt **Dresdner Straße Nr. 26**, drittes Stock links.

Um die französische Sprache

gründlich und in möglichst kurzer Zeit zu erlernen, kann unter billigen Bedingungen Unterricht ertheilt werden. Hr. **Pietro S. Sala** (Grimma'sche Straße) wird die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Musik-Unterricht betreffend.

Ein junger Mann, welcher am hiesigen Conservatorium Musik studirt, wünscht, da es ihm die Zeit noch erlaubt, Stunden im Clavier und Violinspiel zu geben. Näheres ertheilt gütigst **H. J. R. Lorenz**, Petersstraße Nr. 12/79.

Tanzunterricht.

Zur Nachricht für resp. Herren und Damen: den 28. October beginnt ein Lehrcursus für Herren, den 30. October für Damen. Hierauf Reflectirende werden gebeten, gefällige Anmeldungen baldmöglichst zu bewirken; auch ertheile ich Unterricht in einzelnen Tänzen. Wohnung: Burgstraße, weißer Adler. **C. Leichsenring**, Tanzlehrer.

Ph. G. Frach,

Tanz- und Anstandslehrer,

Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 2,

beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß der Tanzkursus den 1. November beginnt und ich den Unterricht in den geehrten Familien gleichfalls übernehme. Auch habe ich, mehrseitigen Wünschen zu entsprechen, einen Tag reservirt, an welchem ich bloß jungen Damen (im geschlossenen Circle) Unterricht ertheile, zu welchem ich mir noch einige Anmeldungen erbitte.

Zu den bevorstehenden Bällen empfehle ich als etwas Neues die so beliebte **Polka**, so wie meinen neuen **Contretanz**, der verehrten Gesellschaft des Gewandhausballes ganz ergebenst gewidmet. Derselbe ist im verflossenen Winter in den nobelsten Circeln getanzt und mit Beifall aufgenommen worden.

Der Obige.

Gründlich bildenden Tanzunterricht betreffend.

Den geehrten Familien, welche uns diesen Winter mit ihrem Vertrauen beehren und uns ihre Söhne und Töchter in Unterricht zu geben gedenken, diene hiermit zur Nachricht, daß derselbe Montag den 4. November a. c. seinen Anfang nehmen wird; nur ersuchen wir dieselben höflichst um baldige Anmeldungen, wegen Eintheilung der Gesellschaften, Tage u. Stunden.

Zu mündlichen Besprechungen sind wir täglich bereit früh von 8 bis 10 und Nachmittag von 1 bis 1½ Uhr.

Moritz und Louise, Geschwister **Klemm**.

Reichsstraße Nr. 34, 2. Etage, Herrn Liebel's Haus.

Macintosh-Anzeige.

Dieselben sind zum bevorstehenden Herbst und Winter wieder in allen Façons, Farben und Größen vorräthig; auch bin ich durch besondere Begünstigung von **C. Macintosh & Co.** in **Manchester** in den Stand gesetzt, für jetzt zu nachstehenden billigen aber festen Preisen verkaufen zu können:

1 Macintosh von 48 Zoll Länge u. 44 Zoll oberer Weite à 9 Thlr.

= „ „ 44 „ „ 42 „ „ „ 8 „

= „ „ 40 „ „ 38 „ „ „ 7 „

„ „ für Knaben à 6 und 5 Thlr.

Christian Schneider,

Agent von **C. Macintosh & Co.** in **Manchester**, Leipzig, Tuchhalle, Treppe B., 3. Etage.

Etablissements-Anzeige.

Wir beehren uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir in dem von Herrn C. Louis Thorschmidt bisher inne gehaltenen Locale, Hainstraße Nr. 4, unser Lager von französischen und deutschen Papieren, Goldbordüren, Schreibmaterialien, Lederwaaren, als Portefeuilles, Mappen, Reise-Etuis, Wechselaschen, Cigarren-Etuis, Albums ic., franz. Billet-Papieren, Stahlfedern, so wie feinen Papp-Galanterie-Waaren eigener Fabrik unter der Firma

Maass & Knoth in Merseburg und Leipzig

eröffnet haben.

Indem wir höflich bitten unser Etablissement bei vorkommendem Bedarf gütigst zu berücksichtigen, versichern wir die reellste und billigste Bedienung und werden stets eifrigst bemüht sein, das uns geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen und zu erhalten.

Leipzig, am 23. October 1844.

Hochachtungsvoll
Maass und Knoth.

Local-Veränderung. Der Ausverkauf

des
Rauch- und Pelz-Modewaaren-Lagers
von
Samuel Hempel

wird von heute an im Gewölbe, Reichsstraßen- und Brühl-Ecke Nr. 30 510, fortgesetzt.
Leipzig, am 23. October 1844.

Um unser Lager angefangener Stickerien, bestehend in Rubekissen, Klingelzügen, Taschen, Trägern, Notizbüchern, Cigarrenetuis, Wandkörben, Lampentellern und Kalendern, gänzlich zu räumen, verkaufen wir dieselben zur Hälfte des uns kostenden Preises.

F. W. Schmidt & Comp.,
Stieglitz Hof.

Undurch erlaubt sich Endesunterzeichneter allen hochgeehrten Herrschaften, Bauherren ic. als Lackierer und Oelfarbenstreicher mit der Versicherung reeller und billiger Bedienung bestens zu empfehlen, und bittet um geneigte Berücksichtigung.

Leipzig, den 24. October 1844.

Carl Friedrich Schoppe,
wohnhaft Eisenstraße Nr. 10, parterre.

Alle Arten Lampen werden sauber gereinigt, auch Zündmaschinen in besten Stand gesetzt bei Kirsten, Burgstraße Nr. 8.

Maculatur (Median) à Ballen 8²/₃ Thlr., in größern Partien à 8¹/₂ Thlr. Cour., so wie verschiedene andere Sorten sind zu verkaufen in der Leihbibliothek von J. G. Böhme, Ritterstraße Nr. 5.

* * Heute erhielt ich die erste Sendung neuer Braunschweiger Schlackwurst und neuer Braunschweiger Würstchen zum Kochen und Kochessen.

C. F. Kunze, große Fleischergasse.

* * Neue Gothaer und Waltherschäuser Cervelatwurst, à Pfd. 8, 9 und 10 Ngr., bei Partien billiger, erhielt

C. F. Kunze, große Fleischergasse.

 Die ersten neuen Frankfurter Würstchen sind angekommen bei Friedr. Schwennicke.

Sonnabend den 26 Oct. kommt ein Wagen mit Karpfen auf den Marktplatz, die zu billigen Preisen verkauft werden.

Beste Herrnh. Seife,
gebleichte Palm-Seife,
Liverpooler Seife à 26 Pf. pr. Pfd. empfing und empfiehlt
Moritz Schumann,
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Hautverkauf. Ein sehr gut rentirendes Haus soll Verhältnisse halber sofort und billig verkauft werden. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15, parterre rechts.

Hausverkauf. Ein Haus im Kohlgarten mit Concession, bestehend aus 6 Logis, soll wegen Familienverhältnissen unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Das Nähere neue Straße Nr. 1/1101 bei Herrn Abitzsch zu erfragen.

In einer der freundlichsten Lagen der innern Vorstadt ist ein ohnlängst neu geschmackvoll erbautes Haus mit geräumigem Garten und andern dabei befindlichen Gebäuden zu verkaufen, worauf die Hälfte der Kaufsumme stehen bleiben kann. Reelle Käufer belieben ihre Adressen unter der Chiffre M. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf dann von dem Besitzer nähere Auskunft ertheilt werden soll.

Einen Bauplatz

in guter Lage unter billigen Bedingungen zu verkaufen ist beauftragt
Adv. Frenkel, Neumarkt Nr. 42.

Ein gutgehaltenes, brauchbares Fortepiano steht billig zu verkaufen: Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, parterre.

* * Ein junger geschmittener Ziegenbock ohne Hörner, desgl. 2 junge Hunde von vorzüglicher Race und Zeichnung, sind zu verkaufen: Blumengasse Nr. 7.

Ein Billard,

gut construirt und gehalten, so wie mehre gute **Meubles** sind sofort billig zu verkaufen: Burgstraße Nr. 21/139, parterre.

Ein Windofen, unten und oben mit gußeiserner Platte, ist billig zu verkaufen: Halle'sche Straße Nr. 1, parterre

Zu verkaufen sind im Neudniger Anbaue, Grien-gasse Nr. 82, 1. Etage wegen Mangel an Raum: 2 **Secretaire**, 2 Pfeiler, und ein gewöhnlicher Spiegel, 2 Waschtische, ein Sopha zc.: alles noch fast neu.

Zu verkaufen sind 32 Ellen **Stacket**: Neudnig, Seiten-gasse Nr. 101B. beim Birth.

G. C. Marx & Comp.,

Hainstraße Nr. 19,

erhielten von **Bremen** und **Hamburg** mehrere Sendungen ff. **Cigarren**, als:

echte Havanna und Manilla, Dos Amicos, La Diana, Nunetz I. Matos, Ugues, Lady Dosomygos, Iris Tres Amicos, Casualität L'Empresa, Luisiana, Libertas, Rencurras, Silva, La fama, Tong Ting Segars, Amarillos, Cuba, Canaster, Woodville, Cabannas und Domingo.

Pariser und andere gute Schnupftabake, so wie **Barinas**, **Portorico** und geschnittene Rauchtabake, empfehlen wir **alles** zu den billigsten Preisen.

Den geehrten Rauchern

empfehlen wir unser reich sortirtes Cigarren-Lager, und stellen im Einzelnen und Kisten die billigsten Preise.

G. C. Marx & Comp., Hainstraße Nr. 19.

Neue Voll-Häringe

vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen empfiehlt **Ferdinand Mey**, Thomaskäthen Nr. 10.

Russische Zuckererbsen

in diesjähriger bester Qualität empfehlen **Rivinus & Heinichen**.

Schach- und Dominospiele,

Spiel- und Whistmarken, Markenteller, Schach, und Dancen-bretter und verschiedene andere Spiele empfiehlt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Kämpfe's Hutfabrik

empfeht Herren- und Kinderhüte zu billigen Preisen: **Auerbachs Hof** (hinten im Hofe).

Tisch- u. Comptoirlampen,

aus den besten Fabriken, besonders Schielampen in Neusilber und Messing, ein- und zweiarmig, ebenso Kugel-, Frank'sche und Sinombre-Lampen empfiehlt in grosser Auswahl

C. Albert Bredow in Kochs Hof.

Empfehlung.**Englische Patent-Dochte**

habe ich unter heutigem Tage der **Madame Massias** am **Markte** (Messingland) zu demselben Preise, wie ich sie während der **Messe** verkaufe, in Commission gegeben, welches ich hier durch einem geehrten Publicum, öfteren Nachfragen zufolge, ergebenst anzeige. Leipzig, den 21. October 1844.

Carl Petersdorf aus Eisleben.

Eine Geldcasse mittler Größe wird zu kaufen gesucht. Das Nähere bei **C. A. Dreßler**, Kloster-gasse Nr. 20.

Ein Hausgrundstück der innern Stadt in guter Lage von 10—30,000 Thlr., welches sich zur **Betriebung** der Schank-wirtschaft eignet, ist zu kaufen beauftragt
v. **Adolph Baumann**.

Zu kaufen gesucht

wird ein Haus mit hübschem Hofraum, wo möglich auch Garten dabei, in lebhafter Straße der Vorstadt oder innern Stadt, ohne Meßlage, im Preise von 8—16,000 Thlr. und sind **Offerten** dieshalb unter D. in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Flügel- und Pianofortegesuch.

Ein gebrauchter Flügel oder dergleichen Pianoforte wird zu kaufen gesucht: **Petersstraße** Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Eine Droschke ohne Verdeck oder ein Stuhlswagen wird zu kaufen gesucht durch den
Sattlermeister **Glentje** im Churprinz.

Gesucht wird ein Dienaufsatz, Eisen oder thönern, 16 bis 17 Zoll breit, 28 bis 29 Zoll lang. Das Nähere **Hainstraße** Nr. 31/197, beim Hausmann.

Anfrage.

Sollte nicht einmal Jemand bereit sein, auch ohne Hypothek auf Haus und Acker, einem rechtlichen jungen Manne gegen Zinsen und hinlängliche Sicherstellung ein Capital von 100 Thalern auf einige Zeit zu leihen? So einer sich fände, der wolle gefälligst seine Adresse in der Expedition dieses Blattes abgeben lassen unter der Chiffre X. 8.

Ein Studirender wünscht noch einige sprachliche oder musikalische Stunden zu geben. Näheres beim Hausmann im rothen Collegium.

Zur Fortsetzung einer concessionirten Erziehungsanstalt wird als Teilnehmer ein thätiger junger Mann gesucht, der als tüchtiger Pädagog bereits bekannt und nicht ganz unbemittelt ist. Näheres hierüber wird Herr **M. Otto**, Lehrer an der Nicolaischule, mitzutheilen die Güte haben.

Eine Handlung in **Edin a/R.**, welche in diversen Manufacturwaaren für eigne Rechnung Geschäfte macht, und die Rhein-gegend, Hessen, Baden, Württemberg zc. bereisen läßt, wünscht gegen Provision einige andere courante Artikel, als **Thibet**, **Tuch** zc. mitzuführen, auch würde dieselbe hierron Commissionlager übernehmen. Häuser, welche geneigt sind, auf dies Anerbieten einzugehen, können die Adresse des fraglichen Hauses in der Expedition dieses Blattes erfragen.

Kutschergesuch.

Ein Kutscher in gesetztem Alter wird bis zum 1. Nov. a. o. auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs gesucht. Es haben sich nur solche Subjecte zu melden, welche längere Zeit bei einer Herrschaft in Diensten gestanden und als gute Pferdewärter so wie wegen ihres Wohlverhaltens Atteste aufzuweisen vermögen. Wo? wird Herr Gastwirth **Hunger** zur Stadt Dresden in Leipzig die Güte haben mitzutheilen.

Gesucht wird eine Witwe als Teilnehmerin eines kleinen Logis. Näheres **Poststraße** Nr. 13, parterre.

Gesucht wird sofort für ein auswärtiges Puggeschäft eine im **Handen** und Hütverfertigen geübte Demoiselle. Näheres **Grimma'sche Straße** Nr. 24, 4 Treppen rechts.

Eine Haushälterin von gesetzten Jahren kann bei zwei ein-gelnen Herren sogleich einen Dienst erhalten. Nähere Nach-richt ertheilt Herr **Moriz Siegel**, **Grimma'sche Straße**.

In ein Destillations-geschäft wird eine anständige mit guten Zeugnissen versehene **Ladnwamsell** gesucht: **Dresdner Straße** Nr. 59, 2 Treppen.

Gewölbe, erste Etagen und Hausstände

in den besten Bezügen sind fortwährend zu vermieten durch das
Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspary, Reichstraße Nr. 28.

Gesucht wird ein junger Mann, der für das Winterhalbjahr bei einem Gutsbesitzer auf dem Lande Unterricht im Vorn, Ringen und Fechten geben soll; es kann ein Engländer, Franzose oder Deutscher sein. Meldungen: Neukirchhof 42, 2 Tr.

Zum 1. November wird ein Mädchen zu mieten gesucht: hohe Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesuch.

Ein in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrenes Dienstmädchen wird zum 1. November gesucht. Näheres bei Mad. **Reichmann, Schrötergäßchen Nr. 5.**

Zum 1. November wird ein Dienstmädchen gesucht. Zu erfragen in Auerbachs Hof bei Madame **Dresler.**

Gesucht wird sogleich oder zum 1. November ein reinliches Dienstmädchen zur Wartung eines Kindes: Thomaskirchhof Nr. 9/97, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen: Naundörfchen Nr. 12, 3 Treppen.

☞ Eine perfecte Köchin wird gesucht durch Agent **J. G. Otto, Rospitz, goldne Brezel.**

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Kindermädchen: Neudniger Straße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches ordnungsliebendes Dienstmädchen: Dresdner Straße Nr. 59, 2 Tr.

Gesuch.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann sucht in einer Buchhandlung als Corrector oder sonst als Privatsecretair, Administrator, Buchführer oder dergl. unterzukommen. Gefällige Anträge bittet man unter der Bezeichnung „M. R.“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein kräftiger junger Mann, der so eben seinen Abschied als Cavalierist genommen, sucht einen Posten als Hausknecht, Kutscher oder Markthelfer. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen Universitätsstraße Nr. 10, 3 Treppen, Thüre rechts, abgeben zu lassen.

☞ Ein tüchtiger Hausknecht und Kutscher, der sehr gute Atteste besitzt, sucht eine andere Stelle als solcher oder als Markthelfer. Auskunft ertheilt Agent **J. G. Otto, Rospitz, goldne Brezel.**

Ein Mädchen, nicht von hier, in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt, sucht ein baldiges Unterkommen hier oder auswärts. Hierauf achtende Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter L. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen und ordentlichen Mädchen und von sehr achtbaren Aeltern ein Unterkommen als Stuben- oder Ladenmädchen und dergleichen. Näheres ist zu erfahren Böttchergäßchen Nr. 3/436.

Gesuch. Ein junges solides Mädchen, nicht von hier, sucht recht bald einen Dienst. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3.

Ein Parterrelocal in der innern Stadt, welches sich zu einer Restauration eignet, wird sofort zu pachten gesucht. Adressen bittet man gefälligst 2 Treppen in Stadt Malmedy in der Expedition niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar Leuten zu einem stillen Geschäft ein Parterrelocal im Preis von 50 bis 100 Thlr.; es kann sein Johannisgasse, Duerstraße, Schützenstraße oder Georgenstraße. Näheres zu erfragen bei Herrn Restaurateur **Commer** am Buchthauspfortchen.

Gesucht wird von einem Manne der Handlung in einer freundlichen Gegend der Stadt ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet — sogleich zu beziehen. Erwünscht würde es sein, wenn man bei seinem Wirth zugleich Beköstigung erhalten könnte. Anerbietungen nimmt unter der Chiffre Z. J. die Expedition dieses Blattes entgegen.

Niederlage gesucht.

Eine große Niederlage suchen in größtmöglicher Nähe ihres Geschäftslocals zu mieten **Breitkopf & Gärtel.**

Vermiethung. Eine 2. Etage, bestehend in 3 Stuben nebst allen Bequemlichkeiten, ist an eine stille Familie zu vermieten; auch kann Garten dazu abgelassen werden. Zu erfragen **Tauchner Straße Nr. 14A.**

Ein kleines Gewölbe in der Katharinenstraße Nr. 26/374 ist von jetzt an bis Ostern billig zu vermieten, und das Nähere in königl. Intelligenz-Comptoir zu erfahren.

In einem der Häuser der Madame **Schindler** zu Lindenau sind noch einige Logis zu vermieten und sofort zu beziehen. Adv. Dr. **Christoph, Tuchhalle, Zustandsvormund der Madame Schindler.**

Eine Familienwohnung von 4 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör, ist für 125 Thlr. zu vermieten: Inselstr. 3, 2 Tr.

Eine große Stube nebst Schlafkammer ist zu Weihnachten an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten. Näheres: kleine Fleischergasse Nr. 9/287, 3 Treppen vorn heraus.

Vermiethung. Ein Logis mit 2 Stuben, Kammern, Küche, Keller und anderm Zubehör ist zu Weihnachten zu beziehen: hohe Straße Nr. 7.

Verkauf eines Hauses mit Vorder-, Hinter- und Seitengebäude, Hof und Garten. Zu erfahren ebendaselbst.

Vermiethung.

Für nächste Ostern oder auch schon zu Weihnachten zu beziehen ist eine gut gehaltene zweite Etage von 5 Stuben nebst Zubehör, nahe an der Promenade des Halle'schen Pfortchens gelegen, zu vermieten, und das Nähere zu erfahren: neue Straße Nr. 10/1452, 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Weihnachten die erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, Speisekammer, Keller und Holzraum; auch kann ein Gärtchen abgelassen werden: hohe Straße Nr. 18.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit Altoven vorn heraus an ledige Herren und sogleich zu beziehen in der Burgstraße 25/91, 1 Treppe.

Zu vermieten und zu Ostern 1845 zu beziehen ist die 2. halbe Etage von 3 Stuben nebst Zubehör und einem Garten; 3 Treppen ist noch ein kleines Logis von 2 Stuben nebst Zubehör zu Weihnachten 1844 zu beziehen in der **Tauchner Straße Nr. 14B.** In demselben Hause 2 Treppen links zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 2 gut meublirte Stuben nebst Schlafzimmer an ledige Herren: **Nicolaisstraße Nr. 47, 2. Etage.**

Zu vermieten ist von nächste Ostern 1845 an in einem Hause auf dem Brühl hier die 2. Etage, bestehend aus sechs Stuben, Vorsaal, Küche und einigen Nebenlocalitäten, als Familienwohnung durch Adv. **Staudinger, Ritterstraße Nr. 37.**

Zu vermietten ist nächste Weihnachten oder Oftern, nahe der Grimma'schen Str. gelegen, eine große erste Etage, welche sich hinsichtlich der guten Lage auch zu einem Geschäftslocal eignet. Näheres bei

Wilh. Probißsch, Local-Comptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermietten ist von Oftern 1845 an in einem Hause auf dem Brühl hier in guter Lage die erste Etage, welche aus 4 Stuben, Vorfaal und einigen Nebenlocalitäten besteht und für ein hiesiges oder auswärtiges Handlungsgeschäft sich eignet, durch Adv. Staudinger, Ritterstraße Nr. 37.

Offen sind 2 Schlafstellen, auf Verlangen auch eine Stube: Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen, bei Mayer.

Die 12te Compagnie.

hält ihr 2tes Winterkränzchen im Schützenhause

Donnerstag den 31. d. Monats.

Abonnements- und Gastbillets sind bei Herrn Pörschmann in Kochs Hof abzuholen.

* Eintracht. *

Erstes Kränzchen Sonnabend den 26. Oct. im Schützenhause.

Die Eintrittskarten für Abonnenten und Gäste werden durch den Director ausgegeben: Reichsstrasse Nr. 23, im Gewölbe.

Heute Abend „Amicitia.“

Menagerie-Anzeige.



Bei meiner Abreise von Leipzig kann ich nicht unterlassen einem verehrten Publicum für den bisherigen gütigen Besuch meiner Menagerie meinen Dank abzustatten. Da nur noch

bis Sonntag den 27. October dieselbe zu sehen ist, so mache ich hiermit nochmals auf die schönen neuen Exempare, welche ich erst vor Kurzem erhalten habe, aufmerksam, als: der hier noch nie so groß dagewesene Koloss von Eisbär, das Riesenslöwenpaar, so wie die übrigen schönen Thiere, und bitte noch um recht zahlreichen Besuch.

Die Fütterung und Zahnheitsproduction findet täglich Nachmittags um 4 Uhr statt. Heinrich Schreyer.

Bekanntmachung.

Vor seiner Abreise nach Dresden wird B. Bosco Sonnabend den 26. und Sonntag den 27. October zwei Vorstellungen der ägyptischen Magie auf dem herzoglichen Hoftheater zu Altenburg geben.

Die Anschlagzettel werden das Nähere besagen.

Große Funkenburg.

In dem heutigen Starkbesetzten Concert kommt mit zur Aufführung: Ouverture zu Arion, von Reißiger; Introduction a. d. Oper: Maria von Rohan, von Donizetti; Quartett aus Mathilde von Chabran, von Rossini; Montrose-Walzer von Labitzky (neu).

Das Musikchor von Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein C. S. Paas, auf der großen Funkenburg.

Heute Freitag Kirmessfeier im großen Ruchengarten.

Für gutes Concert, so wie für gute Speisen (in reichlicher Auswahl) und Getränke ist bestens gesorgt.

A. Knoche.

Einladung zur Kirmess in Connewitz

Sonntag den 27. October und folgende Tage der Woche, wobei ich mit kalten und warmen Speisen und Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde.

Ich bitte um geneigten Zuspruch. verw. Dießschold.

Heute früh 9 Uhr zu Speckkuchen bei

J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen in

Schönbergs Restauration, Burgstraße Nr. 1.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen bei J. G. Weinert sonst C. Walch, Ecke im Brühl und Katharinenstraße.

Heute $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speck- und Pflaumenkuchen nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier.

Carl Hauck, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute Abend ladet zu Karpfen mit polnischer Sauce, Pökelschweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein

Senze in Reichels Garten.

Heute Schlachtfest, um 10 Uhr Wellfleisch:

Friedrichstraße Nr. 32.

* * * Grüne Schenke. * * *

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein

G. Schneider.

Gosenthal.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und feiner Gose ergebenst ein

C. Hartmann.

Oberschenke in Guttrich.

Heute Freitag ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst andern warmen Speisen ergebenst ein

C. Senze.

Gosenschenke in Guttrich.

Freitag den 25. ladet zu Schweinsknöchelchen und Thüringer Klößen ergebenst ein

A. Seyfer.

Heute früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein

F. A. Kößsch

im braunen Hof auf der kleinen Windmühlengasse.

Morgen Schlachtfest im Sack!

wozu früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst einladet

Aug. Andreas.

Einladung. Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

F. Zenf, Querstraße.

Morgen früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein

A. Wegel zum weißen Hirsch.

Von vorzüglicher Güte empfehle ich jetzt das so beliebte Sahliser Bier, und verkaufe selbiges in halben Flaschen auch außer dem Hause. Aug. Andreas, Sack Nr. 10.

Frankfurter Bratwürste erwartet heute die ersten **G. W. Müller**, Petersstraße.

Heute letztes Vergnügtsein auf dem Thonberge,

aber ja nicht für immer, sondern nur für diese Woche.

Nachmittags. Feinen Eberibon-Kaffee, Kuchen. **Concert** nach angeschlagenen Programmen. Grand-Poule.
Abends. Gänsebraten, Haasenbraten, Hirschbraten, beliebtes **Allerlei**, und auf Verlangen auch für schwache Magen
Säringsfallat. Alle Getränke in gewohnter Güte. **Hugo Werthmann.**

In Brosens Restauration morgen Abend Karpfen polnisch und Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Heute großes Schlachtfest in der Deltschauer Bierniederlage
von **G. Paul**, Plauenscher Platz Nr. 5.

Einladung. Morgen als d. 26. Oct. zu frischer Wurst
und Welsuppe. Lindenau. **G. Bergf.**

Sonnabend den 26. October Schlachtfest bei
G. Pöhler, Klosterstraße.

Das Meißner Felsenkellerbier
ist an Güte und Geschmack ausgezeichnet bei
Johne im Gewandgäßchen.

Gefunden wurde eine Geldbörse mit Münze auf der
Universitätsstraße, am Sonntag Nachmittag. Nachweisung bei
G. Schleißner, Colonnaden, Gewölbe.

Eine roth und weiß gezeichnete Dogge ohne Halsband ist
zugelaufen. Zu erfragen Ulrichsstraße Nr. 14.

Alle diejenigen, welche bei mir Pfänder stehen haben, fordere
ich hierdurch auf, selbige bis zum 1. December d. J. einzulösen,
widrigenfalls werden sie gerichtlich torirt und verkauft.
Leipzig, den 23. October 1844. **G. Heinrich.**

Anfrage.

Als die bairische Eisenbahn noch nicht existirte, wurden
die Briefe von dieser Route in Leipzig jeden Morgen
früh 8 Uhr ausgegeben. Als diese Bahn die Beförderung jener
Briefe mit übernahm, konnte man dieselben erst gegen 10 Uhr
erlangen, seit einigen Wochen aber erst gar um 11 Uhr und
heute den 23. October erst nach 12 Uhr.

Gleichwohl müssen diese Briefe an den verschiedenen Abgangs-
orten eben so zeitig wie sonst zur Post gegeben werden, um mit
dieser Bahn viele Stunden später als sonst mit der Eilpost
hier anzulangen.

Sind nun Eisenbahnen dazu da, die Beförderung zu beschleunigen,
warum geschieht bei dieser bairischen Bahn gerade das
Gegentheil?

Herr Director Dr. Schmidt wird wieder
holt um recht baldige Aufführung der **Minna**
von **Barnhelm** gebeten.

Unsere theueren Freunde

A. W.

gratuliren zum heutigen Geburtsfeste freundlichst

F. R. T.

Es gratulirt
der **Madame Emilie A.....nn** und **Fräulein Friederike D.....g**

zu ihrem heutigen Wiegenfeste den 25. October 1844.
Auch in Leipzig dachte ich Dein.

Sch.... Da....

Dankagung.

Bei dem schmerzlichen Verluste, welchen wir vor wenig Tagen
erlitten haben, sind uns, auch in weitem Kreise, so viele
Beweise von warmer Theilnahme für uns und von ehrendem
Andenken an den Dahingeshiedenen zu Theil geworden, daß
wir es nicht unterlassen können, für den auf solche Weise uns
gebotenen lindernden Trost unsern aufrichtigsten und innigsten
Dank andurch öffentlich auszusprechen.

Leipzig, am 24. October 1844.

Christiane Charlotte verm. Kreissteuer-Räthin
Gottschalk geb. **Ortmann**, für sich und im
Namen der übrigen Hinterlassenen.

Unsere gestern in der Kirche zu Kleinschöcher durch Bruders
Hand vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir entfernten Verwandten
und Freunden hiermit ergebenst an.

Leipzig und Taucha, den 25. October 1844.

Louis Erselius.

Amalie Erselius, geb. **Reinhard.**

Den 22. d. M. erfreute mich meine liebe Frau durch die
Geburt eines muntern Sohnes. Dies lieben Freunden zur
Nachricht. **Adolph Seyde.**

Ginpassirte Fremde.

Alexander, Kfm. v. Bodenheim, Hotel garni.
Köbe, Kfm. v. Börde, Stadt Gotha.
Kron, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Brecht, Kfm. v. Eisenheim, Hotel de Pol.
Buddede, Kfm. v. Köln, gr. Blumenberg.
Böhm, Rent. v. Dresden, Hotel de Russie.
Cramer, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.
Cohn, Kfm. v. Berlin, Holzgasse 4.
Cranz, Dekon. v. Cassel, Hotel de Prusse.
Dufon, Kfm. v. Lyon, Hotel de Pologne.
Ellissen, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Fues, Fabr. v. Hanau, Stadt Hamburg.
v. Freisch, Oberlandjägermeister, v. Weimar,
Hotel de Prusse.
v. Goldmann, D., v. Warschau, Johannisg. 6.
Gerlach, Kfm. v. Schneeberg, St. Hamburg.
Götsche, Part. v. Düsseldorf, und
Gordon, Rent. v. London, Rhein. Hof.
Giese, Oberst v. St. Goar, Hotel de Prusse.
Gärtner, Kunstreiter, v. Nimwegen, Hotel de
Prusse
Gauther, Part. v. Halle, Hotel de Baviere.
Höke, Cand. v. Zürich, Hotel de Pologne.
Hoffmann, Sänger v. Wien, gr. Blumenberg.
Hebbe, D., v. New-York, Hotel de Baviere.

v. Heinrichs, Rittergutsbes. v. Oberwick, und
Plesky, Part. v. Philadelphia, Rhein. Hof.
Hübner, Prof., d. Dresden, und
Hirschauer, Kfm. v. Smünd, St. Berlin.
Housen, Maler v. Dresden, St. Breslau.
Küller, D. Rgutsbes. v. Berndorf, Brühl 61.
Köpping, Adv. v. Leisnig, Stadt Breslau.
Lang, Kfm. v. Plauen, grüner Baum.
Linke, Rgutsbes. v. Rospach, deutsches Haus.
Milling, Kfm. v. Nürnberg, deutsches Haus.
Mey, Fabr. v. Waldorf, St. Breslau.
Meyer, Kfm. v. Glauchau, und
Meyer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Michalowsky, Capitän, v. Antwerpen, und
Müller, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
Meyer, Banq. v. Leipzig, Hotel de Pologne.
Neife, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Neumann, Kfm. v. Würzburg, S. de Bav.
Nierg, Licutn., v. Erfurt, St. Breslau.
Nito, Kfm. v. Magdeburg, Münchner Hof.
Nöblich, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
v. Renno, Graf, v. Wengelsdorf, S. de Pol.
Schönenberg, Kfm. v. Offenbach, und
Schimmel, Part. v. Berlin, Hotel de Pol.
Schulze, Kfm. v. Wittenberg, Münchner Hof.

Schag, Kfm. v. Schneeberg, und
Sieppel, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.
v. Sack, Frau, v. Riga, Hotel de Pologne.
Urbanowitsch, Part. v. Petersburg, St. Bresl.
v. Uslar-Gleichen, Capitän, v. Hannover, Hotel
de Prusse.
Ulshohm, Rent. v. London, Hotel de Russie.
Wöllert, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Wilbraham, Rent. v. London, S. de Russie.
Wolf, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.
Weber, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.
v. Weisenborn, D.S.-Rath, v. Erfurt, Hotel
de Baviere.
Waltherr, Kfm. v. Magdeburg, und
Walter, Kfm. v. Landau, Hotel de Baviere.
v. Wolfersdorf, Oberlieut., v. Bernburg,
Rheinischer Hof.
Weber, Kfm. v. Elberfeld, und
v. Bugen, Frau, v. Torgau, gr. Blumenberg.
Waltherr, Commissionär, v. Eichhof, Stadt
Breslau
Wagner, Lehrer v. Dresden, Hotel garni.
v. Zedtwitz, Kammerh., v. Asch, S. de Bav.
v. Zweifel, Frau, v. Torgau, gr. Blumenberg.
Zinn, Kfm. v. Kopenhagen, Hotel de Pol.

Druck und Verlag von **G. Polz.**